// Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 36. Dienstag, den 12. Februar 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 9ten bis 11. Februar 1828.

Herr Kaufmann Conjas von London, log. im Engl. Hause.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Herren Kaufleute Eichler und Haseloff nach Berlin. Hr. Gutsbesitzer Willmann nebst Frau nach Bielawken, Hr. Major a. D. v. Bonin nach Tauenzien. Hr. Gutsbesitzer Schwarz nach Münsterswalde. Hr. Kreis-Justizrath Hanke nach Neustadt.

Bekanntmachung.

Die Verkaufspreise für das auf dem Holzhofe zu Praust vorräthige Königl. Brennholz sind in nachstehender Art ermäßigt worden:

1) für Flößholz aus dem Jahre 1824, für die Klafter Buchen-Scheite à 108 Kubikfuß Raum von
3 Rthl. 10 Sgr. auf 3 Rthl. 5 Sgr.,
2) für Flößholz aus dem Jahre 1826, für die Klafter Buchen-Scheite, von
3 Rthl. 20 Sgr. auf 3 Rthl. 15 Sgr.,

welches hiedurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß der Vorrath an Kiefernholz bereits gänzlich verkauft ist.

Danzig, den 2. Februar 1828.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Avertissement.

Die minderjährige Johanne Caroline Paleske hat bei Eingehung ihrer Ehe mit dem Dr. medicinä Herrn Eduard Otto Dann jun. zu Danzig, die unter Personen bürgerlichen Standes in der Provinz Westpreußen gesetzlich Statt findende Gemeinschaft aller Güter und des Erwerbes mit Zustimmung ihres Vormundes und des vormundschaftlichen Gerichts mittelst des gerichtlichen Ehevertrages vom 24. December v. J. ausgeschlossen, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Marienwerder, den 8. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Verlobungen.

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter Johanna mit dem Herrn Joseph Löwenstein, zeigen wir ergebenst an. W. J. Neumark nebst Frau.
Danzig, den 12. Februar 1828.

Als Verlobte empfehlen sich Johanna Neumark, Joseph Löwenstein.

Unsere am 11. d. M. vollzogene Verlobung, zeigen wir unsern Verwandten und Freunden hiemit ganz ergebenst an. E. F. Riehl, A. L. W. Böck.
Danzig, den 12. Februar 1828

Entbindungen.

Die gestern um 11 Uhr Morgens erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Töchterchen, zeigt ergebenst an Dr. Jäger.
Danzig, den 11. Februar 1828.

Den 4ten d. M. Abends 8 Uhr wurde meine Frau, geborne Freyin von Hoverbeck, von einem Knaben glücklich entbunden, welches theilnehmenden Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen sich beehret. von Rekowski.
Pomehlen bei Saalfeld, den 5. Februar 1828.

Todesfall.

Den heute um 1 Uhr Nachmittags nach einer schweren Entbindung von einem Knaben, durch dazu getretene Krämpfe erfolgten schnellen Tod meiner geliebten Gattin Maria Elisabeth geb. Karnowska, im 44sten Jahre ihres Alters, zeige ich mit Verbittung aller Beileidsbezeugungen ergebenst an.
Danzig, den 10. Februar 1828. Joh. Fr. Dommer.

Concert-Anzeige.

Morgen Mittwoch den 13. Februar werde ich, unterstützt durch die gütige Mitwirkung der Dem. Goroncy und anderer geachteten Dilettanten ein Vocal- und Instrumental-Concert im Saale des Hotel de Berlin zu geben die Ehre haben, wozu ich Einem hohen Adel und geehrtes Publikum ganz ergebenst einlade. Billets à 15 Sgr. für die Person sind bei der Wittwe Mad. Gerlach, Langgasse, und bei Herrn Ewert, Breitegasse, wie auch an der Kasse zu 20 Sgr. zu haben.
Danzig, den 12. Februar 1828. Adolph Fischel.

Oeffentlicher Dank.

Bei Gelegenheit des in der Nacht zum 5ten huj. in meiner Wohngelegenheit ausgebrochenen Feuers ermangele ich nicht den zu schätzenden Männern, dem Löbl. Verein, die mir ihre Güte so zahlreich erwiesen, so wie auch den treuen Nachbaren, die mich so mild empfingen, den tieffühlenden Dank abzustatten. Mein Alles hätte ich einbüssen müssen, wenn nicht diese Menschenfreunde mit ihren Bemü-

hungen so kräftig dahin gearbeitet hätten, die so schnell um sich greifenden Flammen zu tilgen. F. W. Löwers.

Verlorne Sache.

Am vorigen Donnerstag den 7. d. M. ist zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittag, auf dem Wege von der langen Brücke nach der Niederstadt, ein offener Brief und ein Attest verloren worden. Der etwanige Finder wird gebeten, diese Papiere in der Apotheke auf Langgarten № 69. abzugeben.

Kunst-Anzeige.

Herr Molduano, rühmlichst bekannter Mechanicus wird wahrscheinlich in ganz Kurzem hier eintreffen, um eine Vorstelluug in der belustigenden Mechanic zu geben; die ihm vorangegangenen Empfehlungen, so wie das Urtheil mehrerer öffentlichen Blätter, lassen in ihm einen ausgezeichneten Künstler dieser Art erwarten, und es dürfte dem kunstliebenden Publiko der Besuch dieser Vorstellung um so mehr zu empfehlen seyn, als einige Stücke, z. B. die Verwandlung einer Taschenuhr in ein lebendes Mädchen allenthalben die größte Bewunderung erregt haben. —

Lotterie.

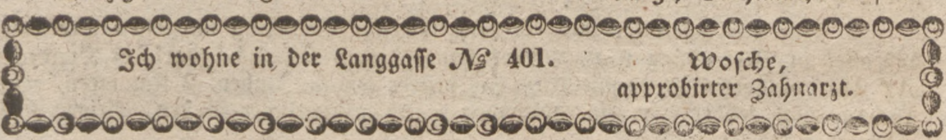
Das viertel Loos № 63526. b. zur 2ten Klasse 57ster Lotterie ist verloren gegangen, der etwa darauf fallende Gewinn oder das Renovations-Loos zur 3ten Klasse, kann nur dem rechtmäßigen Eigenthümer eingehändigt werden.

Woycke, Untereinnehmer des Herrn Rotzoll.

Anzeigen.

Der hiesige Kaufmann Herr Dentler hat nach dem mich betroffenen Unglücke, nämlich das Abbrennen meines Wohnhauses, mich edel und menschenfreundlich selbst unterstützt, und sich auch für mich gütigst verwendet. Hierdurch finde ich mich veranlaßt, diesem edlen Wohlthäter dafür meinen innigsten Dank öffentlich abzustatten.

Danzig, den 11. Februar 1828. Gottlieb Lange, Stuhlmachermeister.



Ich wohne in der Langgasse № 401. Wosche, approbirter Zahnarzt.

Meinen werthen Kunden beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meinen Wohnort anjetzt Johannisgasse № 1322. verlegt habe, wo ich gleichfalls eben so reelle Bedienung empfehle. F. W. Löwers, Gelbgiesser.

Es wird ein Lehrer auf dem Lande gesucht. Das Nähere bei Herrn Zahnarzt Klein, in den 3 Mohren.

Im Auftrage der Frau Wittwe Hoffmann ersuche ich alle diejenigen, welche Zahlungen an dieselbe zu machen oder Forderungen an sie oder an ihr Apothekergeschäft haben, sich baldmöglichst und spätestens bis zum 20sten d. M. bei mir melden zu wollen. Stahl.

Danzig, den 11. Februar 1828.

Während meines nur noch kurzen Aufenthaltes allhier, offerire ich Einem hochzuverenden Publiko meine Dienste im Portraitmalen ergebenst.

J. Wollenberg, Breitegasse № 1200.

Es sucht eine ruhige kleine Familie in der Rechtstadt, parterre oder eine Treppe hoch, eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche, Apartement und Holzgelaß, mögligst noch 4 Wochen vor der rechten Ziehzeit. Wer eine solche zu vermiethen hat, der beliebe in der Breitegasse № 1149. eine Treppe hoch Anzeige zu machen.

In einer hiesigen Apotheke wird ein Lehrling gesucht; junge Leute die zu diesem Fache Lust haben und sich durch Schulkenntniße dazu qualifiziren, können das Nähere bei mir erfahren. Weiß, Apotheker auf Neugarten.

Vermiethungen.

Poggenpfuhl № 237. ist ein Saal an einzelne Personen zu vermiethen.

Das Haus Rammbaum № 1250. bestehend in einer Untergelegenheit, worin eine Vorder- und Hinterstube nebst Küchen-Gebäude, Holzstall und Hofplatz mit eigener Thür. Die zweite Etage enthält eine Vorder- und Hinterstube nebst Küche, zwei Sommerstuben und Boden mit eigener Thür, ist von Ostern entweder zu vermiethen oder zu verkaufen. Mehreres darüber Buttermarkt № 433.

Hundegasse № 287. ist der Obersaal und die Gegenstube mit auch ohne Meubeln an einzelne Personen vom Civilstande zu vermiethen.

In der Heil. Geistgasse № 923. ist eine Ober- und Untergelegenheit, jede mit 2 Stuben, Speisekammer und eigener Küche zu vermiethen.

Eine sich besonders dadurch auszeichnende Wohnung im ersten Stockwerk, daß alles in Verbindung liegt, und es keines Treppensteigens bedarf, ist Hundegasse № 247. zu Ostern zu vermiethen. Sie besteht aus 2 Stuben, 2 Kammern, eigner Küche; auch gehört dazu ein Holzboden, gemeinschaftlicher Boden, kleiner Keller und eigene Bequemlichkeit.

Wollwebergasse № 544. sind Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Pfefferstadt № 237. ist zu Ostern d. J. in der ersten Etage zu vermiethen: ein moderner Saal, ein sehr freundliches Hinterzimmer und Nebenstube, Küche, Holzgelaß und sonstige Bequemlichkeiten. Die Zimmer können auch vereinzelt und meublirt werden.

Auction.

Donnerstag, den 21. Februar 1828, Vormittags um 9 Uhr, sollen durch freiwilligen öffentlichen Ausruf im Hause zu St. Albrecht sub Servis No. 49. an den Meistbietenden in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

2 schwarze Wagenpferde, 3 Spazier- und mehrere Arbeitswagen, div. Schlitten und Schleifen, blanke Pferdegeschirre, 3 Schlittengeläute, 1 sehr schöne Spieluhr mit funfzehn Walzen im mahagoni Kasten, eine 24 Stunden gehende Uhr im fichtenen Kasten, 1 Taschenuhr im emaillen Gehäuse, div. Spiegel in gebeitzten und nußbaumnen Rahmen, diverse Schildereien, 1 Schreibepult, Kleider- und Linnenspinder, Thee-, Schenk- Klapp- und Ansetztische, 6 Stühle, 1 Schlafstuhl, 1 Mangel, Bettgestelle, 1 eiserner Geldkasten mit Futteral, 1 Engl. Bratenwender, 1 kupferne Lichtform, 2 messingne Vogelbauer, eine große Parthie Betten, mehreres zinnernes, messingnes und blechenes Haus- und Küchengeräthe, Gläser und Irdenzeug und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer, soll bei der Auction bekannt gemacht werden, Unbekannte aber leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ein birken polirtes Sopha à 7 Rthl., ½ Dutzend dito moderne Stühle für 7 Rthl., und ein fichtenes Sopha-Bettgestell für 2 Rthl. soll Frauengasse No. 838. verkauft werden.

Mit warm gefütterten Schuhen und Stiefeln für Damen, wie auch mit einem Sortiment vorzüglich elegant gearbeiteten seidenen und Attlas-Schuhen in verschiedenen Farben zu äußerst billigen Preisen empfiehlt sich

W. Schleicher, Fischmarkt № 1594.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Zum Verkauf des dem Fleischermeister Christian Gottfried Kühnell und seinen Kindern zugehörigen Grundstücks auf der Vorstadt Neugarten bei Schlapke No. 44. des Hypothekenbuchs und No. 965. der Servis-Anlage, welches auf 1532 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, ist, da auch in dem zuletzt angestandenen Licitations-Termine sich kein Kauflustiger gemeldet, auf den Antrag der Realgläubiger ein abermaliger Bietungstermin auf

den 14. März a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Röll an der Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 18. September v. J. vorgeladen werden.

Danzig, den 22. Januar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da in dem am 9. Januar c. zum Verkauf des der Wittwe Maria Elisabeth Gottschalk gehörigen, hieselbst auf dem Anger sub Litt. A. XI. No. 234. belegenen auf 154 Rthl. 19 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks sich kein Käufer gemeldet, so haben wir einen neuen Licitations-Termin auf

den 14. April 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten sollten, der Zuschlag des gedachten Grundstücks ertheilt werden wird.

Die Taxe des qu. Grundstücks kann in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 14. Januar 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Alle diejenigen, welche an die der Schidlitzschen Armenkasse zu Danzig verloren gegangene, von dem Bürgermeister und Rath der Stadt Danzig am 7. November 1670 über ein von den Vormündern der Kinder des Hans Schultz, nämlich Andreas Hevener und Martin Möller empfangnes Darlehn von 158 fl. poln. zu 30 Gr. gegen 4 pr. Cent Zinsen ausgestellte Hülfsgelder-Obligation, welche, nachdem unter dem 20. Febr. und 14. August 1682 auf das Capital 94 fl. 24 Gr. zurück gezahlt worden, noch auf 63 fl. 6 Gr. Danz. oder 15 Rthl. 24 Sgr. gültig und unter dem 19. Mai 1713 ad usum egentium in der Schidlitz gewidmet ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen deren Erben und Erbnehmer, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, mit ihren Ansprüchen schriftlich oder spätestens in dem auf

den 26. April 1828, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Skolnicki hieselbst anberaumten Termine persönlich oder durch legitimirte Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Raabe und Conrad vorgeschlagen werden, zu melden, und ihre Ansprüche an die genannte Obligation zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 18. December 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen beurkundet hierdurch, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend Namens der Königl. Regierung zu Danzig, gegen den ausgetretenen Tischlergesellen Johann Carl Polzin aus Ohra bei Danzig, geboren den 12. Juni 1802 zu Ohra bei Danzig, welcher sich im Jahre 1824 von Danzig aus, mit einem zum Wandern im Inlande als Tischlergeselle ausgefertigten Passe auf die Wanderschaft begeben, seit dem nicht zurückgekehrt auch

keine nähere Nachricht von sich gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Carl Polzien wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 10. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Skolnicki anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Carl Polzien diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Herrn Schmidt, Brand, Raabe und Nitka in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 8. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Accise-Buchhalter Carl Reinhold Lange durch die Verfügung des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen vom 21. April 1826 der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Masse hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 16 April c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Kirchner angesetzten peremtorischen Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zuläſsige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Störmer, Lawerny und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 12. Januar 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citation der Creditoren.

Von dem Königl. Land= und Stadtgericht hieselbst sind alle diejenigen welche an dem Vermögen des Kaufmanns Carl Christian Lammers einen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher er sey, zu haben vermeinen, dergestallt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 11. März c. Vormittags um 9 Uhr

sub präjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato Herrn Assessor Siegfried erscheinen, ihr Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original=Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden diejenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz=Commissarii Criminal=Rath Sterle, Justiz=Commissarius Martens und Voie in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 30. October 1827.

Königlich Preuß. Land= und Stadtgericht

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 11. Februar 1828.

		begehrt	ausgebot
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. — & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam TageSgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	3 : 9	: Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	: —	5 — 21
10 Tage Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.	Kassen-Anweisung. —	100	—
Berlin, 8 Tage —	Münze . . . —	—	—
3 Woch. — 2 Mon. — & — pC. d.			

Getreidemarkt zu Danzig, vom 6ten bis 9. Februar 1828.

	Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
II. Vom Lande,						
d. Schfl. Sgr:	34 – 42	27—29	—	21—23	13—15	40—50